

Nutztiere - Haustiere

09.01.2009 | 15:58 Uhr

China: Animals Asia rettet 149 Hunde vor illegalen Fleischhändlern

Auf dem von Animals Asia gebauten Qiming Rettungszentrum in Chengdu, China, ...

München (ots) - Die Animals Asia Foundation finanziert die Rettung von 149 Hunden vor illegalen Fleischhändlern in Sichuan. Die Hunde waren in winzige Käfige gesperrt und auf dem Weg zu einem Fleischmarkt in der Stadt Guangzhou, der Hochburg des Verzehrs von Hundefleisch in China.

Die Hunde wurden auf der Handelsstation in Pengzhou, 30 km nördlich von Chengdu, vom lokalen Büro für Tierzucht beschlagnahmt, nachdem man herausfand, dass der Händler keine Lizenz hatte. Herr Qiao Wei, der Betreiber des Qiming Rettungszentrums in Chengdu, hörte davon und verständigte die Behörden.

Am 31. Dezember wurden alle 149 Hunde in die Quarantänestation des Rettungszentrums gebracht.

Jill Robinson, die Gründerin und Leiterin von Animals Asia, begleitete mit einem Team ihres Rettungszentrums für Mondbären die Ankunft vor Ort. "Die Hunde waren in einem erbärmlichen Zustand, viele sehr mager und unter Schock", sagte Jill Robinson. "Nur daran zu denken, wie lange sie in diesen Käfigen waren, viele davon so eng, dass sie aufeinander lagen, macht mich traurig. Wir hörten schreckliche Schreie aus einigen Käfigen, in denen die verängstigten Hunde einander bisßen."

(http://www.presseportal.de/pm/53247/1332687/aaf_animals_asia_foundation_e_v)

Bei solchen Nachrichten stehen uns sicher die Haare zu Berge – **WAS** für Menschen sind das, entsetzliche Vorstellung, **Hunde zu essen** – in kleinen Käfigen! – sie verletzen sich gegenseitig! -

Doch halt – kennen wir solche und ähnliche Berichte nicht auch von Tieren, die **WIR** essen??

Denken wir beim Griff in die Fleischtheke daran, unter welchen Bedingungen das Tier, dessen Teile wir nun essen wollen, gelebt hat und gestorben ist?? –

Die Rinder, Schweine, Hühner, - usw.???

Aaaaaaaaaber – **HUNDE** – **DAS ist doch etwas völlig Anderes!!!!!!!** –

Ist es DAS WIRKLICH?? –

Nur weil wir in der sog. „westlichen Welt“ Hunde zu unseren liebsten Begleitern erklärt haben und alle anderen **Nutztiere NUR der „Lebensmittelproduktion“** dienen, haben wir **DIESEN** Tieren das Recht auf ein „artgerechtes Leben“ aberkannt und schreien laut auf, wenn

andere Völker unsere erklärten Lieblinge essen und ebenso behandeln, wie wir es ganz ähnlich mit „unseren“ Fleischlieferanten tun!!

Als Menschen begannen, Wildtiere zu domestizieren – und der Wolf war mit Sicherheit das Erste – hatte es immer nur einen einzigen Grund:

Den Menschen zu nützen!!

Einige Forscher gehen davon aus, dass auch domestizierte Wölfe gegessen wurden – ansonsten bediente man sich ihrer natürlichen Fähigkeiten – wie etwa, vor gefährlichem Raubwild zu warnen – den Unrat zu fressen – bei der Jagd zu helfen – usw.!! –

Und – von all den domestizierten Weidetieren, die dann später hinzukamen, wurde ALLES verwendet – vom Fleisch über das Fell und die Knochen – sie alle waren – und sind – **Nutztiere**, von denen einige eben auch Zelt, Hütte oder Haus mit den Menschen teilten.

Jedes dieser Nutztiere war ein kostbarer – weil lebenserhaltender – Besitz, der entsprechend sorgfältig gehegt, gepflegt und geachtet wurde, auch wenn man es dann tötete und ass.

Viele der auch heute noch von Jägern gepflegten (aber nun sinnentleerten!) Rituale, stammen noch aus Zeiten, als man sowohl erjagtes Wild, als auch die häuslichen Nutztiere, noch als fühlende, denkende und leidensfähige Mitgeschöpfe betrachtete und ihnen entsprechende Achtung zuteil werden liess. –

Diese **unterschiedliche Betrachtung und Bewertung von Nutz- und Haustieren** beweist nur wieder einmal die **pervertierte Moral in unserer „westlichen“ Welt** – das gehätschelte Haustier und das von all unseren Gefühlen ausgeklammerte Nutztier. –

Ein ganz besonders aufschlussreiches Lehrstück für meine Meinung lieferte die hervorragende Reihe „**Dr. Wolf’s Hundewelten**“, die vor einigen Jahren bei „**VOX**“ lief:

Überall dort auf der Welt, wo alle Nutztiere (auch die Hunde!) noch als wichtiger Bestandteil zum Überleben des Menschen gelten, werden all diese Tiere mit grosser Sorgfalt und Achtung behandelt – jedoch verliert sich diese Haltung gegenüber den Tieren immer mehr, je reicher die Menschen werden, je mehr sie Anhänger der monotheistischen Religionen sind (der MENSCH ist die Krone der Schöpfung und die NATUR der zu bekämpfende Feind!)

Gibt es denn nun einen Ausweg aus diesem Dilemma und dieser Doppelmoral?? –

Kann es eine Lösung sein, nun kein Fleisch, keine Eier mehr zu essen, keine Milch zu trinken – usw.?? –

Solange sich Einzelne für diesen Weg entscheiden, mag das ja noch angehen – täten das Alle, würde es - in letzter Konsequenz – jedoch bedeuten:

Alle jemals vom Menschen domestizierten Tiere würden aussterben und wir könnten uns – wenn wir uns dann entschlossen hätten, keine Tiere mehr zu essen, nur noch von Pflanzen ernähren (DIE allerdings werden dann AUCH getötet!). –

Einmal abgesehen davon, dass viele Forscher davon ausgehen, die „Menschwerdung“ konnte vor Allem deshalb vonstatten gehen, weil der HOMO auch tierisches Eiweiss zu sich nahm – wäre ein solches Verhalten auch gegen die Gesetze der Natur gerichtet – denn dort richtet sich alles an den „Nahrungsketten“ aus und wir Menschen würden letztendlich zu Konkurrenten der Weidetiere! – Und – wer würde da wohl den Kürzeren ziehen?? – Die Jäger hätten noch viel mehr zu tun, um nun nicht mehr nur die „tierische Jagdkonkurrenz“ zu eliminieren, dann ginge es auch den Weidetieren vermehrt ans Leben.

Auf diese Weise würden wir uns dann – in der Konsequenz – eine zumindest von Säugetieren freie NATUR schaffen

DAS kann also nicht die Lösung sein!! –

Wie wäre es denn, wenn man in der „westlichen“ Welt wieder zum „Sonntagsbraten“ zurückkehren würde, wie das in meiner Kindheit noch üblich war – müssen wir denn wirklich täglich einen Klumpen Fleisch auf dem Teller haben (aber bitte – keine Hühnerkeule – da sehe ich ja, welcher Körperteil das ist – DAS habe ich schon erlebt – also lieber ein „anonymer Fleischklumpen“!).

Müssen es tägliche Wurstberge und Burger sein?? – Nein – und wir Alle wissen ja auch: „DAS ist nicht gesund!“ –

Weniger Fleischkonsum könnte dann auch die **subventionierte Massentierhaltung beenden** und **den Tieren ein artgerechtes Leben ermöglichen** – und so genannte „Dritte-Welt-Länder“ müssten kein Futter für „unsere Fleischproduktion“ mehr anbauen, sondern könnten die Ernährung der eigenen Bevölkerung betreiben. –

Ich weiss – dass Alles sind ziemlich idealistische Visionen – nur, falls WIR an UNSEREM Verhalten nichts ändern wollen, sollten wir auch aufhören, uns über den Umgang mit Tieren in anderen Ländern zu empören!! –

Und – was unsere geliebten **Windhunde** angeht – in anderen Ländern sind sie reine **Nutztiere** und DAS heisst leider auch:

Was sich als nicht nützlich erweist, wird eliminiert

Hier wie da – wenn es um die **Nutztiere** in den so genannten „**erste Welt-Ländern**“ (denn NUR in diesen Ländern wird derart schändlich mit den Nutztieren umgegangen!!) geht, **muss ein Umdenken** erfolgen – **sonst muss jedem denkenden Menschen wahrhaftig jeder Bissen Fleisch im Halse stecken bleiben**

Monika Giese im Januar 2009